

Viele Menschen **suchen**: Oft nach verlegten Schlüsseln oder anderen Gegenständen; sie googeln im Internet nach allem Möglichen; Menschen suchen einen Job oder ein passendes Auto... Menschen suchen nach Anerkennung, Glück, Freude, Lebenssinn... Suchen, das gehört zum menschlichen Leben dazu. Und ganz egal, nach wem oder was wir suchen: Was für ein Glücksgefühl, wenn wir finden, was wir suchen!

Mit seinem Gleichnis vom Kaufmann, der schöne Perlen sucht, möchte uns Jesus anstecken, auf die Suche zu gehen – auf die Suche nach einem besonderen Schatz, dem **Schatz des Glaubens!**

Der *hl. Bonaventura* war Franziskanertheologe im 13. Jahrhundert. Er sagt, dass jeder Mensch den verborgenen Schatz des Glaubens in **drei Büchern** finden kann:

- 1.) im Buch der Schöpfung,
- 2.) im Buch der Bibel,
- 3.) im Buch des eigenen Lebens.

Ich möchte heute in diesen drei Büchern ein bisschen mit euch blättern und habe dafür – quasi als leichte Sommerlektüre zum Nachdenken – ein paar Zitate von Menschen gefunden, die im **Buch der Schöpfung**, im **Buch der Bibel** und im **Buch des eigenen Lebens** / die Perle gefunden haben, von der Jesus erzählt.

1.) Wenn du den Glauben als wertvolle Perle finden willst, dann blättere im *Buch der Schöpfung*!

Die Natur wird oft als „lebendiges Gewand Gottes“ beschrieben. Sie lädt dazu ein, Gottes Größe, Ruhe und Schöpferkraft hautnah zu erfahren, darüber zu staunen. Einer, der das hautnah erlebt hat, war der verstorbene Altbischof von Innsbruck, *Reinhold Stecher*. Er war ein begeisterter Bergsteiger und schreibt in einem seiner Bücher: *„Ich habe jahrzehntelang mit jungen Menschen viele unvergessliche Wochen in Eis und Fels verbracht, und darum wage ich den Satz: Viele Wege führen zu Gott – einer geht über die Berge.“* – Und dann:

*„Die Berge schweigen – über einer lauten Welt,
die Berge ruhen – über einer hastenden Welt,
die Berge fordern – in einer verweichlichten Welt,
die Berge wärmen – in einer erkalteten Welt,
die Berge strahlen – über einer dunklen Welt.“*

2.) Wenn du den Glauben als wertvolle Perle finden willst, dann blättere auch im *Buch der Bibel*!

Der Schriftsteller *Alfons Rosenberg* erlebt einen – im wahrsten Sinn des Wortes – besonderen Zu-Fall: Als er einer Familie beim Restaurieren ihres alten Hauses geholfen hat, fand er das Evangelium und machte eine besondere Erfahrung:

„Ich hatte zum ersten Mal in meinem Leben die Evangelien gelesen, ohne Kommentar, ohne Anleitung durch einen Menschen. Auf einem Schutthaufen hatte ich dieses Buch gefunden – zerschlissen und unwert, doch bot es mir das Kostbarste, was es in dieser Welt gibt: die Freundschaft Gottes, oder wie dies biblisch ausgedrückt wird: die Gotteskindschaft. Aber das sind bloße Vokabeln – nicht was wir fassen, sondern was wir nicht fassen können, ist für uns entscheidend und wandelt uns. Unfassbar war mir das Evangelium, und doch so vertraut. Ich schlang es lesend in mich hinein – an keiner Einzelheit hielt ich mich auf, und doch prägte sich eine jede unvergesslich ein. Und aus diesen knappen Texten, Berichten und Predigten wuchs mir von Stunde zu Stunde mehr eine Gestalt empor, die mich zuerst mit immer größerem Staunen, dann mit einem Übermaß an Liebe erfüllte; Jesus, der Fremde, der unsäglich Nahe. Diese Erfahrung Jesu blieb mir seitdem Maßstab für mein Leben. In den Stunden einer Nacht hat sich Jesus durch sein Evangelium geoffenbart.“

3.) Wenn du den Glauben als wertvolle Perle finden willst, dann blättere im *Buch des eigenen Lebens*!

Das Blättern im Buch des eigenen Lebens ist wie eine „Reise nach innen“, ein Einkehren in der eigenen Seele, um dort Gott zu begegnen. *Dag Hammarskjöld* tritt diese Reise so an:

*„Ich sitze hier vor Dir, Herr,
aufrecht und entspannt, mit geradem Rückgrat.
Ich lasse mein Gewicht... hinuntersinken auf den Boden...
Ich widerstehe dem Drang...
an jedem anderen Ort zu sein als an diesem hier,
in der Zeit nach vorn und hinten auszuweichen,
um der Gegenwart zu entkommen...“*

*In diesem gegenwärtigen Augenblick
lasse ich alle meine Pläne, Sorgen und Ängste los.
Ich lege sie jetzt in Deine Hände, Herr...
Für den Augenblick überlasse ich sie Dir.
Ich warte auf Dich – erwartungsvoll.
Du kommst auf mich zu, und ich lasse mich von Dir tragen.*

*Ich beginne die Reise nach innen...
zum innersten Kern meines Seins, wo Du wohnst.
An diesem tiefsten Punkt meines Wesens bist Du immer schon vor mir da,
schaffst, belebst, stärkst ohne Unterlass meine ganze Person.*

*Und nun öffne ich meine Augen,
um Dich in der Welt der Dinge und Menschen zu schauen.
Ich nehme die Verantwortung für meine Zukunft wieder auf mich.
Ich nehme meine Pläne, meine Sorgen, meine Ängste wieder auf.
Ich ergreife aufs Neue den Pflug.*

*Aber nun weiß ich, dass deine Hand über der meinen liegt...
Mit neuer Kraft trete ich die Reise nach außen wieder an,
nicht mehr allein, sondern mit meinem Schöpfer zusammen.“*

Diese besondere Perle, den verborgenen **Schatz des Glaubens** finden:

- **1.) im Buch der Schöpfung,**
- **2.) im Buch der Bibel,**
- **3.) im Buch des eigenen Lebens. –**

Ein heißer Tipp für die Ferien- und Urlaubszeit...